

Herr Bieber von der Firma komplan verweist auf die letzte Sitzung des Schulausschusses im Januar und geht noch einmal auf die wesentlichen Ergebnisse des Schulentwicklungsplanes ein. Er stellt heraus, dass alle 4 Grundschulen in ihrem Bestand gesichert sind. Die Gemeinschaftsgrundschule Eitorf kann künftig auch weiterhin 4-zügig, die anderen 3 Grundschulen können 2-zügig fortgeführt werden. Auch die Gemeinschaftshauptschule und das Siegtal-Gymnasium sind mittelfristig in ihrem Bestand gesichert. Aus schulorganisatorischer Sicht besteht somit kein Handlungsbedarf.

Der weitere Mitarbeiter der Firma komplan, Herr Steiner, erläutert die Ergebnisse des Schulentwicklungsplanes aus raumorganisatorischer Sicht. An den Grundschulen in Mühleip und Alzenbach fehle bei einer vollen Nachfrage evtl. 1 Mehrzweckraum. Gleiches gelte für die GGS Eitorf, bei voller Vierzügigkeit müssten zur Erfüllung des Raumprogramms weiterhin Pavillonräume genutzt werden.

Anlässlich des gemeinsamen Gespräches mit Vertretern der Verwaltung sowie den Schulleitern von Gemeinschaftshauptschule und Gymnasium am 09. Februar 2007 wurde die räumliche Bestandaufnahme an der Hauptschule in einigen Punkten korrigiert.

Das Ergebnis ist der Gemeinde mitgeteilt worden und nach Information der Verwaltung auch allen Ausschussmitgliedern zugegangen.

Anmerkung der Verwaltung:

Zuleitung erfolgte mit Schreiben vom 16.02.2007.

Planer Steiner geht auch auf Forderungen aus dem Lehrerbereich in Nordrhein-Westfalen zur Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen ein. Herr Steiner gibt hierzu keine Empfehlung für die Gemeinde Eitorf ab. Vielmehr sollte hier die landesweite Entwicklung abgewartet werden. Die Nutzung des Theaters am Park für Unterrichtszwecke wird von beiden Schulen vom Ablauf her als negativ gesehen. Planer Steiner gibt zu überlegen, die dortigen Räume künftig für die Bereiche Mediothek und Bibliothek für beide Schulen zu nutzen. Aus einer gemeinsamen Nutzung können sich nach Meinung des Planers Synergieeffekte für beide Schulen ergeben. Denkbar wäre zudem im Theater am Park ein sog. „Selbstlernzentrum“ für das Gymnasium einzurichten.

Durch diese Maßnahmen könnten Gymnasium und Hauptschule räumlich entlastet werden.

Dennoch verbleibt für das Gymnasium ein längerfristiger Bedarf von ca. 4 Unterrichtsräumen, bis 2013/2014 besteht ein zusätzlicher Bedarf von etwa 5 Räumen.

Durch den verstärkten Unterricht im Nachmittagsbereich in künftigen Jahren benötigt das Gymnasium einen größeren Forumbereich, der Schülern die Möglichkeit zur Einnahme einer einfachen Mahlzeit bietet.

Herr Steiner führt aus, dass das vorhandene Forum, in dem sich eine Cafeteria befindet, bereits jetzt deutlich zu klein ist. Im Einführungserlass „5-Tage-Woche an allgemeinbildenden Schulen“ ist festgelegt, dass bei Unterrichtserteilung bis zur 8. Stunde eine Stunde Mittagspause gewährt werden muss, wenn dies nur 1 Elternteil verlangt. Sobald 1 Stunde Mittagspause gewährt wird, ist der Schulträger verpflichtet, eine Gelegenheit zur Aufnahme einer einfachen Mahlzeit zu gewährleisten. Die Verpflichtung zur Errichtung einer Mensa bestehe allerdings nicht.

Planer Steiner gibt zu überlegen, den zu deckenden Spitzenbedarf am Gymnasium bis 2013/14 zum Teil dadurch abzumildern, dass die zu erweiternden Flächen für ein Forum durch entsprechende Maßnahmen, z.B. mobile Trennwände, sowohl als Forum als auch für Unterrichtszwecke genutzt werden.

Für die Hauptschule sieht Herr Steiner einen Erweiterungsbedarf von 2 Unterrichtsräumen, wenn die Nutzung von Räumen im Theater am Park für die Bereiche Bibliothek/Mediothek umgesetzt wird. Hierbei ist zudem berücksichtigt, dass eine Neuorientierung des Ganztagsbereichs (Nutzung des Pavillons künftig für diesen Zweck) erfolgt.

Für die Schaffung von Förder- und Differenzierungsangeboten bieten sich Umbaumaßnahmen in der bestehenden Bausubstanz an. Die vorgesehene Erweiterung des Mensa-/Forumbereichs wird unterstützt.

In der Hauptschule werden Gruppen nach ihrem speziellen Förderbedarf zusammengestellt. Solche Gruppen blockieren zwangsläufig Klassen, weil keine anderen Räume vorhanden sind. Durch einen bedarfsgerechten Umbau der Gemeinschaftshauptschule könnten kleinere Räume geschaffen werden, die eine größere Anzahl von Förderangeboten ermöglichen.

Vorsitzender Langer dankt Herrn Steiner und Herrn Bieber für die in Rekordzeit qualitativ sehr gute Überarbeitung bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes.

Bürgermeister Dr. Storch informiert die Ausschussmitglieder über den Sachstand der Maßnahmen an Gemeinschaftshauptschule und Gymnasium. Der Kraftraum für die Gemeinschaftshauptschule ist fertiggestellt. Nach Abstimmung über der Einrichtung des Werk-/Kunstraumes mit den Fachlehrern wird die Ausschreibung erfolgen. Mit einer Fertigstellung dieser Umbaumaßnahmen in der Gemeinschaftshauptschule wird im September bzw. Oktober diesen Jahres gerechnet.

Beim Gymnasium sind hinsichtlich des Raumbuches noch Abstimmungen mit der Schulleitung erforderlich, bevor das Raumbuch in Auftrag gegeben wird.

Planer Steiner merkt abschließend an, dass seine Firma noch eine Maßnahmenempfehlung zum Schulentwicklungsplan für alle Schulformen nachreichen wird.

Die Planer werden gebeten, die Ergänzungen kurzfristig vorzulegen, damit sie mit der Einladung zum nächsten Hauptausschuss am 04. Juni 2007 mit versandt werden können. Die Planer verweisen auf Termindruck, werden aber versuchen, die Unterlagen zeitnah zuzuleiten.

Nach der Beratung ergeht folgender Beschluss des Fachausschusses: